



Aber es gibt im Menschenleben auch Augenblicke,

wo unser Mienenspiel tatsächlich nicht mehr unserer Kontrolle untersteht. Beispielsweise, wenn der Zahnarzt sagt: „Und jetzt noch mal recht schön den Mund auf. Noch ein bißchen, immer noch ein bißchen . . . Sooo, jetzt ist's gut! Ich muß bloß noch dreimal bohren . . .“

Vorsicht!
Sie werden beobachtet!

Auch von Lissy verlange ich nicht, daß sie sich beherrscht — vor allem dann nicht, wenn ich ihr zum Geburtstag gratuliere und ihr erzähle: „Nun rate mal, was ich als Geschenk für dich ausgesucht habe Falsch, alles falsch! Mit solchen Kleinigkeiten gibt sich ein Mann wie ich nicht ab. Nein, sondern heute bekommst du endlich deinen kleinen Fiat!“

(P. S. der Redaktion: Da haben wir's! Uns stöhnt Herr Eis die Ohren voll, daß wir ihm zu geringe Honorare zahlen, und dabei wirft er mit den kleinen Fiats nur so um sich. So fängt sich jeder in seiner eigenen Schlinge. Uns warnt er: Vorsicht, Sie werden beobachtet! — und er vergißt die alte Mahnung: „Vorsicht bei Gesprächen!“)

